Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Medienmitteilung

WEISSBUCH 2011 – Der ICT-Marktreport Schweiz

Männedorf, 10. Februar 2011

Der Branchenexperte Robert Weiss stellt in Zürich bereits sein 22. WEISSBUCH, das WEISSBUCH 2011, den Medien und Bracheninsidern vor. Das WEISSBUCH gilt als bekannter und akzeptierter Marktreport in der Schweiz, der alle Details und Analysen des PC- und des ICT-Marktes aufzeigt. Erstmals wurde auch die stark boomenden Marktsegmente der Tablets und Smartphones untersucht.

Der PC-Markt Schweiz zeigt im Gegensatz zum letzten Jahr ein sehr erfreuliches Bild. Der Markt konnte bei den Stückzahlen ein Wachstum von 12.1% ausweisen und da der Durchschnittspreis nur um 4.9% nachgab, konnte ein Umsatzwachstum von 6.7% realisiert werden: Der PC-Markt (Desktop und mobile Systeme, ohne Tablets und Smartphones) realisierte so einen Umsatz von 1.897 Milliarden Franken, was einer Steigerung gegenüber 2009 von 118 Millionen Franken entspricht.

Da sich zudem die Umsätze der Server (sehr stark) der Drucker und der Displays (knapp über Vorjahreswert) positiv entwickelten, konnte der totale PC-Markt um 8.5% auf 3.905 Milliarden Franken zulegen, was einer Umsatzzunahme von rund 305 Millionen Franken entspricht.

Erstmals wurden im letzten Jahr über 2 Millionen Desktops und mobile Systeme in der Schweiz im Markt abgesetzt. Die Zunahmen bei den Desktops und bei den mobilen Systemen liegen, im Gegensatz zum Vorjahr, nahe beieinander. Desktops legten um 10.9% und die mobilen Systeme um 12.8% zu.
Die Durchschnittspreise gingen deutlich weniger stark zurück als im Vorjahr. Bei den Desktop-Systemen konnte eine Abnahme von 0.8% und bei den mobilen Systemen von 7.1% ermittelt werden.
Diese Bewegungen wirkten sich positiv auf die Umsätze aus. Dieser stieg bei den Desktop-Systemen um 10.0% auf 695 Millionen Franken und bei den mobilen Systemen um 4.8% auf 1.147 Milliarden Franken.

Die Untersuchung des Tablet-Marktes zeigt eine Dominanz von Apple mit 92.7% Marktanteil. Der Gesamtmarkt dieses noch neuen Marktsegmentes erzielte einen Umsatz von 100 Millionen Franken. Im laufenden Jahr sollten die Stückzahlen um einen Faktor 2.5 bis 3 ansteigen was ca. 300'000 Tablets entsprechen würde.
2010 wurden in der Schweiz rund 1'512'000 Millionen Smartphones abgesetzt was einem Umsatz von 991 Millionen Franken entsprechen würde. Die Quersubventionen der Telcos (Swisscom, Orange und Sunrise) bzw. die Preisverknüpfung mit den Abos lässt hier allerdings nur grobe Schätzungen zu. Der Anteil von Apple mit den iPhones liegt bei 52.1% was rund 787'000 Geräten entspricht.

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Gründe für die Umsatzsteigerung

Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte 2010 der Preiszerfall stark gebremst werden. Total gesehen liegt er bei 4.9% gegenüber 12.7% im Vorjahr. Im Desktop-Bereich liessen sich beinahe die gleichen Preise erzielen, werden wie im Vorjahr, die Home-Systeme legten sogar leicht zu. Auch bei den mobilen Systemen lag der Durchschnittspreiszerfall mit 7.1% deutlich niedriger als bei den 17.6% des Vorjahres. Dies kann auch darauf zurückgeführt werden, dass der Netbook-Markt mit seinen Tiefpreisen an Stückzahlen (-3.8%) verloren hat. Das war nicht unbedingt voraussehbar, denn die weltweiten Prognosen für dieses Marktsegment deuteten auf einen anhaltenden Boom hin. In der Schweiz dürfte hier vor allem der hohe Absatz an Tablets die hauptsächliche Schuld tragen, dass sich der Netbook-Markt sogar leicht rückläufig entwickelt hat.
Nach wie vor lässt sich aber feststellen, dass in der Schweiz europaweit die niedrigsten durchschnittlichen Preise für vergleichbare IT-Produkte bezahlt werden müssen.
Alle untersuchten Segmente zeigen ein positives Stückzahlenwachstum wie dies ja im letzten WEISSBUCH vorausgesagt wurde.
Da das Stückzahlenwachstum in allen Segmenten über dem Wert der Preisreduktion liegt, ergeben sich für alle Bereiche positive Umsatzentwicklungen.

Stark wachsendes Business-Segment

Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich vor allem das Business-Segment sehr erfreulich entwickelt. 2009 musste der Business-Markt eine Reduktion um 20.0% bei den Stückzahlen und 27.0% beim Umsatz hinnehmen. 2010 legte es dagegen bei den Stückzahlen (+10.1%) wie auch beim Umsatz (6.0%) zu. Diese Aussage gilt sowohl für die Desktops wie auch für die mobilen Systeme. Unternehmungen investierten allgemein im letzten Jahr wieder stärker in IT-Produkte. Einerseits kann man den wirtschaftlichen Aufschwung für diesen Umstand verantwortlich machen, anderseits aber auch der beschleunigte Wechsel auf das Betriebssystem Windows 7. Ein weiteres Argument ist aber auch beim Trend zu leistungsstärkeren Prozessoren zu sehen, welche zudem stromsparender eingesetzt werden können.

Acer und Apple die Gewinner und HP etwas auf der Verliererstrasse

HP vermochte seine dominante Stellung als Marktleader im PC-Segment in der Schweiz einmal nicht weiter ausbauen und musste sogar eine Einbusse des Marktanteils von 8.7% in Kauf nehmen. HPs-Marktanteil sank von 35.9% (2009) auf 32.8% was 657'500 Einheiten entspricht. Bei den Printern, Displays und Lowend-Servern konnte HP aber stärker wachsen als der Gesamtmarkt.
In den Top-10 verzeichnen alle Anbieter ein positives Stückzahlenwachstum, wobei Acer (+22.4%), Apple (+27.5%), Sony (+36.7%) und Samsung (+644.4%, 2009 noch ohne grosse Marktpräsenz) deutlich über den Wachstum des Gesamtmarktes von 12.1% liegen.
Will man unbedingt von Verlierern sprechen so sind diese beim Verlust von Marktanteilen zu sehen. Dazu gehören neben HP Toshiba, Asus und Steg, da ihr Stückzahlenwachstum unter demjenigen des Gesamtmarktes liegen.
Auf den Top-8-Positionen haben sich keine Rangverschiebungen ergeben. Fujitsu ist aus den Top-10 eliminiert und durch Samsung ersetzt worden.
Acer festigte mit einem Marktanteil von 17.8% den zweiten Platz (Marktanteilzuwachs: 9.2%, Stückzahlen: 355'800) gefolgt von Apple (Marktanteil: 13.4%, Marktanteilzuwachs: 13.7%, Stückzahlen: 269’000), dem letztjährigen Verlierer Dell, welcher sich wieder etwas aufgefangen hat (Marktanteil:

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

9.7%, Marktanteilzuwachs: 9.5%, Stückzahlen: 195’000) und Lenovo (Marktanteil: 5.6%, Marktanteilzuwachs: -0.3%, Stückzahlen: 112’900).

Der gesamte Desktop-Markt ist um 10.9% auf 701'000 Einheiten gewachsen. HP stellt auch hier die Polposition (Marktanteil: 40.1%, Marktanteilzuwachs: -2.2%, Stückzahlen: 281’000), neu gefolgt von Apple (Marktanteil: 14.6%, Marktanteilzuwachs: 3.3%, Stückzahlen: 110’000) welche Dell auf Platz drei verdrängte (Marktanteil: 13.4%, Marktanteilzuwachs: 13.7%, Stückzahlen: 102’000), Platz vier geht unverändert an Acer (Marktanteil: 8.8%, Marktanteilzuwachs: 10.5%, Stückzahlen: 61’600) und Rang 5, ebenfalls unverändert (Marktanteil: 5.7%, Marktanteilzuwachs: -4.8%, Stückzahlen: 40’000) an Steg. Auf den weiteren Plätzen folgen Lenovo, AXXIV (Littlebit), Fujitsu, Medion und Brack.

Der gesamte mobile Markt konnte das starke Wachstum von 33.8% im Jahr 2009 nicht mehr halten und erreichte so einen Wert von 12.8% was 1'303'000 Einheiten entspricht.
HP stellt auch hier die Polposition (Stückzahlen: 376’500) allerdings auch mit einem kleinen Stückzahlenrückgang (-1.7%) was zu einem Marktanteilsverlust von 12.9% auf 28.9% führte. Stark zulegen konnte sowohl Acer auf Platz 2 (Marktanteil: 22.6%, Marktanteilzuwachs: 8.5%, Stückzahlen: 294’200) und Apple auf der dritten Position (Marktanteil: 12.2%, Marktanteilzuwachs: 11.0%, Stückzahlen: 159’000). Unverändert auf Platz folgt Dell (Marktanteil: 7.1%, Marktanteilzuwachs: 1.8%, Stückzahlen: 93’000) und Rang 5, ebenfalls unverändert (Marktanteil: 6.6%, Marktanteilzuwachs: -4.1%, Stückzahlen: 86’000) wird von Lenovo belegt. Auf den weiteren Plätzen folgen Toshiba, Asus, Sony, neu Samsung, verdrängte Fujitsu und MSI.

Assemblieren mit leichter Morgenröte am Horizont

Auch die Assemblierer konnte von der positiven Marktentwicklung profitieren und so erstmals wieder seit sehr langer Zeit ihre Stückzahlen von 94'000 auf 103'500 Einheiten verbessern (Wachstum: 10.1%). Wären da nicht die Einbussen im mobilen Bereich, so würde das Wachstum sogar bei 15.7% liegen. Der Anteil der Assemblierer am Gesamtmark ist deshalb nur noch sehr wenig gesunken, nämlich von 5.3 auf 5.2 Prozentpunkte. Im Jahr 2002 erreichten die Assembierer noch einen Marktanteil von happigen 21.3% am Gesamtmarkt.
In der Top-10-Liste erscheint der nach wie vor grösste Assemblierer Steg mit einem Stückzahlenwachstum von 5.6%. Hinter Steg liegt Littlebit mit dem Label AXXIV auf Platz 2 mit einem Wachstum bei den Desktops von 71.8%. Dies ist vor allem auch durch die Akquisition von Rotronic Micro erklärbar. Mit AXXIV ist Littlebit zum wichtigsten Assemblierer im B-2-B-Geschäft geworden.
Ein weiterer wichtiger Player ist sicher auch Digitec mit einer fünfstelligen Produktionszahl.
Was vor allem erstaunt, ist die Tatsache, dass es immer weniger wichtige Assemblierer gibt, da vor allem Brack und teilweise auch Littlebit solche Firmen übernehmen.
Die Assemblierer konnten auch ihren Umsatz halten. Dieser liegt mit einer Steigerung von 1.1% auf 113 Millionen Franken.
Assemblierer sind dann nach wie vor erfolgreich, wenn sie einerseits auf Nischenprodukte setzen oder aber mit eigenen Verkaufspunkten in der ganzen Schweiz aufwarten können. Dies ist allerdings nur bei den Grossen, wie Steg, Brack und Littlebit der Fall, drei Anbieter, welche auch das Online-Geschäft als Distributoren glänzend beherrschen.

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Expandierender Stückzahlenmarkt

Im PC-Markt wurden im letzten Jahr 2'004'000 Einheiten im Markt abgesetzt, was einem stolzen Stückzahlenwachstum von 12.1% entspricht. Dabei legte das mobile Segment mit 12.8%, was 1'303'000 Einheiten (Vorjahr 1'155'000 Einheiten) entspricht, deutlich zu. Auch das Desktop-Segment konnte sich im Gegensatz zur Vorperiode wieder positiv darstellen. Mit einem Wachstum von 10.9% konnten 701'000 Systeme abgesetzt werden (Vorjahr 632'000 Systeme).
Der Anteil der mobilen Systeme ist in den letzten acht Jahren von 31.8% auf rund 64.6% im Jahr 2009 ständig angewachsen, um jetzt erstmals wieder einen Rückgang auf 63.4% hinzunehmen, die Veränderung zum letzten Jahr betrug -1.7%.
Musste bis ins Vorjahr ein ständig sinkenden Business-Anteil festgestellt werden, so hat sich das jetzt ins Positive gewendet: Der Markt konnte sich um 10.1% verbessern. Das Desktop-Segment wuchs dabei um 8.6% und das Mobile um 11.6%. Der Home-Bereich legte 2009 um stolze 33.8% zu, um im letzten Jahr auf einen geringeren Wert von 13.7% zu sinken. Das Desktop-Segment wuchs dabei um 14.7% und das Mobile um 13.4%.
Beim Umsatz liegt der mobile Anteil bereits bei 63.4% und derjenige der totalen Business-Geräte (Desktop und mobil) noch bei 47.9%.

Realitäten und Prognosen

Die im WEISSBUCH 2010 gemachten Prognosen über den PC-Markt wurden im letzten Jahr bei den gesamten Stückzahlen um 2.8% unterschritten. Da aber die Durchschnittspreise 5.8% über denjenigen der Prognosen lagen, konnte der Umsatz entsprechend um 3.2% gegenüber dem prognostizierten Wert zulegen. Nicht so präzise wurden die Durchschnittspreise vorausgesagt, da mit einem grösseren Preiszerfall gerechnet wurde. So lagen die effektiven Werte im Bereich zwischen 3.2% und 12.9% (Desktop-Business-Systeme) über denjenigen der Prognose.

Interessanter PC-Markt

Das allgemeine Zustandsbild der PC-Branche hat sich 2010 in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise positiv verändert: Alle Teilsegmente des PC-Marktes (PC, Server und Umfeld inkl. Drucker und Display) weisen im Bereich des Umsatzes gesteigerte Werte aus. Der PC-Markt (Desktop und mobile Systeme) verbesserte sich im Umsatz 6.6% (Anstieg um 118 Millionen Franken auf 1.897 Milliarden Franken).
Der Desktop-Business-Bereich legte bei den Stückzahlen 8.6% (428'000 Geräte) und beim Umsatz 6.9% (422 Millionen Franken) zu. Auch der Desktop-Home-Markt steigerte sich bei den Stückzahlen um 14.7% (273'000 Geräte) und da auch der Durchschnittspreis um 0.5% zulegte resultiert eine Umsatzsteigerung von 15.3% (273 Millionen Franken).
Gleiche Situation bei den mobilen Systemen. Der mobile Business-Bereich erhöhte sich bei den Stückzahlen um 11.6% (414'000 Geräte) und beim Umsatz um 5.3% (486 Millionen Franken), dies mit einem Durchschnittspreis von 1'173 Franken (-5.6%). Auch der mobile Home-Markt verbesserte sich bei den Stückzahlen um 13.4% (889'000 Geräte) und konnte somit den tieferen Durchschnittspreis (-7.9%, 806 Franken) kompensieren, woraus ein Umsatzzuwachs von 4.5% (717 Millionen Franken) resultierte.

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Stark wachsender Servermarkt

Betrachtet man die Marktgrösseübersicht, so fällt auf, dass vor allem der Server-Markt sehr stark zulegen konnte. So ist der Umsatz um 34.0% von 430 auf 576 Millionen Franken angewachsen. Dies lässt sich einerseits auf eine höhere Stückzahl – 59'000 Einheiten, Wachstum 7.3% - vor allem aber auf einen deutlich höheren Durchschnittspreis erklären. Dieser stieg von 7'820 Franken auf 9'760 Franken an was einem Wachstum von 24.8% entspricht. Wie ist dies zu erklären? Dies ist vor allem der verstärkten Virtualisierung in den Unternehmungen zuzuschreiben. Diese verlangt einerseits neue und teurere Hochleistungsprozessoren und anderseits viel höhere Arbeitsspeicherkapazitäten. Diese beiden Komponenten beeinflussen den Preis eines Server massiv. Die höheren Stückzahlen sind auch damit zu erklären, dass neue wichtige Player wie beispielsweise Cisco in dieses Marktsegment eingedrungen sind.
Mit einem Marktanteil von 58.4% (Wachstum 2.3%) wird dieses Marktsegment der x86-basierenden Serversysteme deutlich von HP dominiert, gefolgt von IBM, Dell und Fujitsu. Die Top 3 decken dabei 83.7% des Gesamtmarktes stückzahlenmässig ab. Die Nummer 2 Dell repräsentiert mit 9'007 Einheiten einen Marktanteil von 15.3% und IBM 10.0%. Die Assemblierer mussten bei den Stückzahlen einen Rückgang von 22.6% einstecken was noch 2'400 Einheiten entspricht. Auch im laufenden Jahr ist mit einem weiteren Wachstum bei den Stückzahlen und beim Umsatz zu erwarten.

Gesamtinstallationen in der Schweiz

Werden die Verkäufe der letzten Jahre unter Berücksichtigung der in den Vorjahren entsorgten Geräte kumuliert, so lässt sich errechnen, dass Anfangs 2011 in der Schweiz 8’004'000 Geräte im Einsatz standen (Entsorgungsrate rund 14%). An den Arbeitsplätzen sind rund 1’970’000 PCs im Einsatz, womit 70% der Erwerbstätigen einen Computer am Arbeitsplatz zur Verfügung haben (Entsorgungsrate von 26%).
Mobile Systeme, die nicht zu den Arbeitsplatzgeräten gerechnet werden, wuchsen mit 12% deutlich (4’570'000 Einheiten). Die Entsorgungsrate ist hier mit rund 18% viel geringer als bei den Desktops. Das mobile Business-Segment erhöhte sich um 2% auf 2'130’000 Einheiten. Addiert man diese zu den Arbeitsplatzgeräten, so fallen auf jeden Erwerbstätigen 1.44 Systeme, obwohl hier mit einer Entsorgungsrate von 18% operiert wird.
Im Home-Segment ist die installierte Basis an Geräten im Haushalt um 6.6% auf 1’410’000 Einheiten gesunken (Entsorgungsrate 26%). Zählt man allerdings die mobilen Home-Systeme mit einem Wachstum von 23.4% (Entsorgungsrate 16%) dazu, so lässt sich errechnen, dass pro Haushalt 1.24 PCs benutzt werden. Dabei ist der Anteil der mobilen Home-Systeme von 57.6% auf 64.2% angestiegen. Vor allem der Trend zu den neuen Tablets als mobiles Zweit- oder Drittgerät wird den Anteil an mobilen Systemen im Privateinsatz in nächster Zeit noch weiter ansteigen lassen.
Betrachtet man die Entsorgungsraten in Stückzahlen und Tonnagen so sind erstaunliche Werte feststellbar. 2010 wurden 890'000 Desktops und 786'000 mobile Systeme dem Markt entzogen. Wendet masn die durchschnittlichen Gewichtswerte der swico an, so ergeben sich 12'469 Tonnen Desktops und 2'516 Tonnen an mobilen Geräten, welche der Entsorgung zugeführt werden müssten. Die swico-Statistik zeigt aber, dass die effektiven Werte viel tiefer liegen. Was passiert also mit den ausgeschiedenen Systemen?
- Es werden nie alle ausgeschiedenen Geräte entsorgt, sondern zur Seite gestellt für eine späteren Ausschlachtung (Dies kann ich aus meiner Sammlertätigkeit bestätigen. Vor allem Geräte, welche beim Handel abgegeben werden, sind oft für die Ausschlachtung gedacht und werden so erst später der Entsorgung zugeführt).

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

- Viele ausgeschiedene Businessgeräte werden nach Hause genommen, dies gilt vor allem für mobile Geräte
- Die Rate von mobilen Geräten, welche nach Hause genommen werden, dürfte etwa bei 70 - 80% liegen
- Viele Geräte werden anderen Verwendungszwecken zugeführt wie Export in Entwicklungsländer usw., Geschenke an Schulen oder Altersheime usw.

Aus diesen Aussagen kann man ableiten, dass die Penetration an Geräten viel höher liegt als dies die Statistik aussagt. Man kann davon ausgehen, dass diese in den Bereich von 2 Geräten pro Haushalt kommt. Das wären also rund 2 Millionen Geräte, welche in den letzten Jahren der statistischen Entsorgung entzogen wurden.

Der Tablet-Markt

Der Tablet-Markt wurde im letzten Jahr mit der Ankündigung des iPads von Apple lanciert. Erst im Spätherbst folgten die ersten ernstzunehmenden Konkurrenzprodukte wie der Galaxy von Samsung. Gesamthaft wurden 2010 rund 110'000 Geräte im Markt abgesetzt, und der Marktanteil von Apple liegt bei 92.7%. Der Umsatz liegt in der Grössenordnung von 100 Millionen Franken.
Dieser Markt wurde Anfangs 2011 so richtig lanciert und HP, Acer, Google, Motorola, RIM, Samsung, Toshiba, Lenovo, Asus wollen Apple die Marktdominanz mit rund 80 an der CES 2011 angekündigten Modellen streitig machen. Wie sich der Markt entwickeln wird, hängt einerseits vom Zeitpunkt der definitiven Markteinführung von Android 3.0, der für Tablets optimierten Betriebssystemversion, ab. Anderseits hat aber Apple bereits das iPad 2 mit einigen interessanten Neuigkeiten in der Pipeline. Darüber sind sich aber die Marktbeobachter weltweit einig: Der Markt wird 2011 zwischen einem Faktor 2.5 bis 3 wachsen. Der weltweite Absatz dürfte bei über 46 Millionen Einheiten sein.

Der Smartphone-Markt

Erstmals waren die Telcos bereit Zahlen für eine kumulative Marktauswertung anzugeben.
Die Analyse zeigt, dass im letzten Jahr rund 3'968'000 Handys im CH-Markt abgesetzt wurden, wobei hier alle Handytypen von 25 Franken bis 1'100 Franken einbezogen sind. 1'512'000 Geräte werden zur Kategorie der Smartphones gezählt, was einem Anteil von 38.1% entspricht. Dieses Segment ist durch ein hohes Wachstum charakterisiert. So wurden weltweit rund 303 Millionen Smartphones abgesetzt, dies entspricht einer Zunahme von 75%.
Der Smartphone-Anteil der Telcos liegt bei 70.8% was damit erklärbar, dass die Telcos vor allem das Business-Segment mit BlackBerry, iPhone, HTC usw. bedient. Der Anteil im Kanal liegt bei 29.2% wobei hier eigentlich nur Mobilzone und die Apple-Stores eine beeinflussende Rolle spielen.
52.1% aller Smartphones werden mit iOS betrieben, sprich iPhone, 22.9% mit den unterschiedlichen Android-Versionen und 25% entfallen auf alle anderen Betriebssysteme wie Symbian (Nokia), WebOS (HP), BlackBerry Tablet OS (RIM) oder auch mobile Windows-7.
Geht man von vernünftigen Durchschnittspreisen bei den unterschiedlichen Kategorien aus so kann ein Umsatz von rund 991 Millionen Franken ermittelt werden, wobei hier der Apple-Anteil bei 59.6% liegt.
Der Markt der Smartphones wird 2011 auf 436 Millionen Einheiten ansteigen, dies entspricht einem Wachstum von 43.9%, wobei Apple seinen Marktanteil überproportional steigern wird. Dies gilt auch für die Schweiz.

Robert Weiss Consulting
Birkenstrasse 4
Postfach
CH-8708 Männedorf

Tel: +41 44 922 12 32
Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch
www.robertweiss.ch

Autor und Bezugsquelle

Diese Studie enthält detailliertes Zahlenmaterial über den gesamten ICT-Markt 2010 (PC aufgeteilt nach Desktop und mobile Systeme mit der Unterteilung nach Einsatz Business und Home und nach Netbooks). Weiter wird der Assemblierer- und Apple-Markt und der Server-Markt untersucht.
Erstmals wurden zudem der stark boomende Tablet-Markt und auch der sonst sehr geheimnisvolle Smartphone-Markt in die Untersuchung miteinbezogen.
Neben den Werten aus dem Vorjahr werden zudem Marktprognosen für alle Untersuchungssegmente sowohl für das laufende als auch für die folgenden Jahre gemacht.
Das WEISSBUCH 2011 kostet als CD-ROM-Version 350 Franken als Einzellizenz und 800 Franken als Firmenlizenz.
Weitere Infos unter www.weissbuch.ch

Bezugsquelle der Studie und weitere Auskünfte:

Robert Weiss Consulting, Birkenstrasse 4, CH-8708 Männedorf
Telefon: + 41 44 922 12 32, Fax: +41 44 920 59 34
E-Mail: robert@robertweiss.ch oder im Internet unter: www.weissbuch.ch